

AUF

»Hier stehe ich und kann nicht anders!«

in Satz, der in die Geschichte einging. Vor nunmehr 500 Jahren am 18. April 1521 wurde er von Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor Kaiser Karl V. sowie den weltlichen und geistlichen Würdenträgern des Reiches ausgesprochen. Der Mönch vor dem Kaiser – in keinem der klassischen Lutherfilme fehlt diese Begegnung. Aufgrund seiner theologischen Reformschriften und seiner Wei-

gerung, diese zu widerrufen, war im Januar 1521 der Bann über Luther ausgerufen worden. Er war von nun an als Ketzer gebrandmarkt. Der Kaiser hatte die Reichsacht mit dem Scheiterhaufen zu vollstrecken. Doch Luthers Landesfürst Friedrich III. setzte durch, dass der Wittenberger Theologieprofessor vor Kaiser und Reich erscheinen und gehört werden sollte. Am 17. und 18. April 1521 stand Luther auf dem

Reichstag im Wormser Bischofshof Rede und Antwort. Unmissverständlich wurde von ihm vor Kaiser, Fürsten, den päpstlichen Gesandten und zahlreichen Würdenträgern des Reiches der Widerruf seiner Schriften gefordert.

Doch Luther weigerte sich und blieb standhaft: »Wenn ich nicht mit Zeugnissen der Schrift oder mit offenbaren Vernunftgründen besiegt werde, so bleibe ich von den Schriftstellen besiegt, die ich angeführt habe, und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort. Denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilen allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt und sich selbst widersprochen haben. Widerrufen kann und will ich nichts, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.« In einem späteren Wittenberger Druck sind die sieben Worte eingefügt, die später Geschichte schrieben: »Hier stehe ich, ich kann nicht anders.« In den Reichstagsprotokollen und in Luthers Aufzeichnungen findet sich diese Formulierung nicht. Und doch ist ihre Wirkung kaum zu übertreffen: Mit Luthers Weigerung zum Widerruf endet das Mittelalter und das in Jahrhunderten gewachsene Verhältnis von Kaiser und Kirche.

Allein das in Gott und an die Heilige Schrift gebundene Gewissen ist für Luther die Instanz, die über Wahrheit und Widerruf entscheidet.



Keine menschliche, also auch keine staatliche oder kirchliche Autorität, kein Konzil, weder Papst noch Kaiser können die Gewissensbindung aufheben – es sei denn, sie haben überzeugende Argumente. Erfochten wird in Worms 1521 das Recht auf eine abweichende Überzeugung, die gegen die höchsten Instanzen der Macht Wahrheit beansprucht. Dies bahnt den Weg zur modernen Pluralität. Luthers

Plädoyer ist ein Sieg der inneren Freiheit, die auch kein Scheiterhaufen verbrennen kann.

Diese Freiheit ist auch nach 500 Jahren immer noch allzu oft gefährdet. Zu viele Menschen, die den Machthabern widersprechen und sich dabei auf ihr Gewissen berufen, werden mundtot gemacht oder landen in den Gefängnissen dieser Welt. Andere rufen zu schnell nach autoritären Führergestalten und sind dabei bereit, ihre persönlichen Freiheitsrechte aufs Spiel zu setzen. Gerade als Kirche sollten wir besonders schätzen, was Luther mit Mut und großer Klarheit den Mächtigen seiner Zeit unter Lebensgefahr abgetrotzt hat.

»UM WAHRHEIT MUSS
GERUNGEN WERDEN.
KEINER KANN SIE FÜR
SICH ALLEIN BEANSPRUCHEN. UND SO
KÖNNEN AUCH CHRISTEN
IN DER BINDUNG AN
IHR GEWISSEN ZU
UNTERSCHIEDLICHEN
EINSICHTEN KOMMEN.«

Um Wahrheit muss gerungen werden. Keiner kann sie für sich allein beanspruchen. Und so können auch Christen in der Bindung an ihr Gewissen bei schwierigen Themen zu unterschiedlichen Einsichten kommen. Oft fällt es schwer, das gemeinsam auszuhalten.

Aber diese Freiheit wahrt die Würde jedes Einzelnen und ist deshalb ein kostbares Gut. Es wird nötig sein, sich auch in den kommenden 500 Jahren in Kirche und Gesellschaft engagiert dafür einzusetzen.

Pfarrer Hartmut Dinkel

MISSION

it einer ganzen Reihe von Frauen und Männern im Missions- und Entwicklungsdienst fühlt sich unsere Kirchengemeinde besonders verbunden. Die »Gomaringer Missionare«, deren Tätigkeitsfelder hauptsächlich auf dem afrikanischen Kontinent, aber auch im europäischen Kulturraum liegen, engagieren sich z.B. in der medizinischen Grundversorgung, in der Bildungsarbeit, bei der Bibelübersetzung, in der theologischen Ausbildung oder in der internationalen Studentenarbeit. Die Berichte von dort erlauben uns als Gemeinde immer wieder einen wichtigen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Durch Gebete, persönliche Kontakte und finanzielle Unterstützung hält die Gemeinde den Kontakt zu »ihren«

Missionarinnen und Missionaren.

Innerhalb eines Jahres kehrten nun mit Inge Lauxmann und Claudia Bohner zwei Mitglieder aus dieser Runde nach jahrzehntelangem intensivem Einsatz in den afrikanischen Ländern Gambia bzw. Ruanda altershalber in die schwäbische Heimat zurück. Zugleich lernten wir mit Ahlke Spies aus Tübingen eine Vertreterin der jüngeren Generation kennen, die sich ebenfalls von Gott für den vollzeitlichen Dienst berufen weiß. Nachdem erste Kontakte und Besuche bereits erfolgt waren, stellte sich Ahlke Spies im Missionsausschuss des Kirchengemeinderats vor. Der Kirchengemeinderat beschloss daraufhin ihre Aufnahme als neues Mitglied in den Kreis der Gomaringer Missionare.

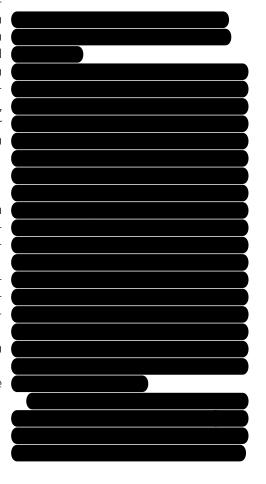
Ahlke Spies ist von der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) als Referentin zur Begleitung von internationalen Studentinnen und Studenten in Tübingen angestellt. Sie arbeitet dort gemeinsam mit der Studentenmission Deutschland (SMD), einem Netzwerk aus Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Ihr Tätigkeitsfeld liegt also nicht im Ausland, sondern direkt vor der Haustür an der Tübinger Universität, die von jungen Menschen aus aller Welt besucht wird.

Was Sie weiterhin wissen sollten:

- Wir begrüßen Ahlke Spies in einem Willkommensgottesdienst am Sonntag, den 18. April 2021 in der Gomaringer Kirche.
- Ahlke Spies freut sich über Einladungen in die Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde. Nutzen Sie diese Möglichkeit zum näheren Kennenlernen.
- Beten Sie für Ahlke Spies und lesen Sie ihre Rundbriefe.
- Unterstützen Sie ihre Arbeit durch eine (regelmäßige) Spende an die DMG.

Thomas Kolly, Vorsitzender des Missionsausschusses; Hartmut Dinkel, zuständiger Pfarrer

Beate Kolly und Ingeborg Kusch sprachen mit Ahlke Spies:



E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme: ahlke.spies@gmail.com

Bankverbindungen zur finanziellen Unterstützung:

(Steuerlich absetzbar, Spendenbescheinigungen werden ausgestellt)

Evangelische Kirchengemeinde Gomaringen IBAN DE36 6406 1854 0000 0170 00 Verwendungszweck: Ahlke Spies Verwendungszweck: Ahlke Spies

Deutsche Missionsgemeinschaft IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04

Gemeinde im Lockdown

Eine tägliche Andacht über das Telefon, der Gottesdienst zuhause live gesendet aus der Kirche, ein Videoblog zu theologischen Themen, Konfi-Unterricht per Zoom. Viele neue, digitale Ideen sind während der letzten Monate entstanden und umgesetzt worden - alle mit dem Ziel, in Kontakt zu bleiben. Trotzdem bleibt auch die Sehnsucht nach Gemeinschaft. Wie geht es den Gruppen und Kreisen, Gemeindemitgliedern und Ehrenamtlichen in Corona-Zeiten? Hier einige Findrücke und Blitzlichter.



Ich würde sagen, wir »flüchten« uns in unsere Kirche, wie dies in Notzeiten schon viele Generationen vor uns gemacht haben. Dort finden wir genügend Raum zum Atmen und um auf Abstand zu sitzen. Und jeder Abend ist wie ein kleiner Gottesdienst - mit Liedern, denen wir nachlauschen, Gebet, Bibelarbeit oder einem Vortrag zu einem interessanten Thema. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche: vor uns das Kreuz - einander sehen - auf Gott hören. So erlebe ich unsere Kirche als Schutzraum in bedrängten Zeiten. Sie spannt sich wie ein Schirm über die Menschen, die in ihr Zuflucht suchen. Dazu denke ich an Psalm 91: »Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.«

Esther Beck



Treff trotz der Pandemie stattfand, anfangs im Gemeindehaus und später in der Kirche. Des Weiteren habe ich mich über telefonische Kontaktaufnahmen sehr gefreut. Dank an das Leitungsteam!

Brigitte Niethammer

Corona hat die Veranstaltungen des Frauentreffs verändert. Kein gemeinsames Wochenende, keine Ausflüge, keine Getränke oder ein gemeinsames Essen. Die Einschränkungen haben uns dazu gezwungen, kreativer zu werden. So bestellten wir am letzten Abend vor der

Sommerpause Angelos Eiswagen vor die Tür des Gemeindehauses. Für alle ein kleiner überraschender Höhepunkt!

Während des Lockdowns ist es unser Anliegen, mit allen Frauen des Frauentreffs Kontakt zu halten – sei es durch Telefonanrufe oder, wie vor Weihnachten, durch das Vorbeibringen kleiner Geschenke. Magda Kemmler



GEMEINDELEBEN



Kein Heiligabend ohne ein Weihnachtsspiel der Kinderkirche!
Weil ein solches Angebot nicht
ausfallen darf, muss man
sich was einfallen lassen: Die
Kinderkirche hat im Dezember
eine sehr lebendige, attraktive
Fotostory produziert, die dann
im Gottesdienst gezeigt wurde.
Das Weihnachtsspiel kann
immer noch angeklicht werden
unter kirche-gomaringen.de/
kinderkirche

KIRCHEN-CHOR

Auch der Kirchenchor leidet unter Corona. Einige Male konnten wir die Chorstunde noch im Freien abhalten, immer unter Voraussetzung der bestehenden AHA-Regeln. Leider ist das schon lange nicht mehr möglich. So gerne würden wir uns wieder treffen und die geübten Stücke im Gottesdienst singen. Einmal im Monat unterstützen wir wenigstens mit einer

kleinen Gruppe die Gemeindelieder. Damit überbrücken wir die Zeit, bis wir uns alle wiedersehen können. Zum Glück haben wir unsere Kirchenchor-WhatsApp-Gruppe. Oft wer-

den am Dienstagabend neue Beiträge gepostet, wenn eigentlich Chorprobe wäre. So können wir unsere Verbun-



denheit und das Gemeinschaftsgefühl wenigstens digital erleben.« Ruth Schneider



Niklas Amelung, Joshua Böhm, Maja-Sophie Boll, Paul Buck, Tim Dürr, Leni Engel, Jana Früh, Lars Gaißer, Charlotte Grauer, Paula Geschrey, Alisia Gugel, Paul Haller, Nora Hummel, Joulina Kälberer, Dennis Klett, Josephine Kreth, Leni Krohmer, Anna Lehmann, Jonas Lumpp, Lars Maier, Levin Pfister, Jan-Jacob Pflumm, Katharina Rehfuß, Fabio Reichle, Maike Röhrle, Jonathan Rümelein, Leon Ruoff, Matteo Schäfer, Raphael Schäfer, Charlotte Schenk, Damaris Schenk, Merle Scholz, Daniel Schowalter, Janne Schuler, Benita Spiekermann, Marie Steinhilber, Florian Ulbrich, Jonathan Ulmer, Lionel Villani, Linus Wagner, Emma Weber, Lilly Weihing, Samuel Weihing, Julia Wolf, Annika Woller

atürlich gibt es auf dieser Plattform auch jede Menge unnützen Blödsinn. Dennoch sind wir enorm dankbar, dass es YouTube gibt! Ohne diesen Service hätten wir kaum die Mög-

lichkeit gehabt, inzwischen mehr als ein Jahr lang an jedem Sonn- und Feiertag einen Gottesdienstzu übertragen. Und das mit einer beeindruckend großen Online-Gemeinde.

YouTube

Macht's

möglich

Selbst wenn man nicht

alle neugierigen Klicks, sondern nur die echten Besucher zählt, die für einen längeren Zeitraum zuschauen, kommen wir pro Gottesdienst durchschnittlich auf etwa 300 Bildschirme, auf denen unser Gomaringer Gottesdienst erscheint – auf Handys und Tablets, PC-Bildschirmen und Fernsehern.

Diese Resonanz ist natürlich enorm motivierend und wir laden jetzt schon alle Online-Besucher ein, in die Kirche zu kommen, sobald wir uns dort wieder ohne Masken und mit Gesang treffen können.

Der Kirchengemeinderat hat dennoch entschieden, auch über die Corona-Phase hinaus am Streaming festzu-

halten – nicht um einen TV-Gottesdienst zu etablieren, sondern um weiterhin jenen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, die aus welchen Gründen auch immer am Sonntagvormittag nicht in

unseren Kirchenraum kommen können: Gehbehinderten und Exil-Gomaringern, Ausflüglern und Sonntagsarbeitern, Morgenmuffeln und neugierigen »Zaungästen«, die lieber anonym zusehen wollen, als in die Kirche zu kommen.

Die Priorität liegt jedoch eindeutig auf dem eigentlichen Gottesdienst in der Kirche! Deshalb suchen wir gerade nach einer Kamera-Lösung, die so unauffällig wie möglich ist. Denn unsere Kirche ist kein TV-Studio, sondern ein Gotteshaus;



wir produzieren keine religiösen Info-Sendungen, sondern feiern die Begegnung mit Gott. Die Gottesdienstgemeinde soll deshalb nicht durch Kabel und Kameras vom eigentlichen Geschehen abgelenkt werden. Zurzeit sammeln wir auch Bild- und Videoelemente, die künftig auf YouTube eingeblendet werden können, wenn Teile des Gottesdienstes nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind (z.B. Taufen und Abendmahl). Möglich waren die Übertragungen nur durch den beeindruckenden Einsatz unseres Technikteams und anderer Unterstützer. Exemplarisch zeigen wir dazu ein ungewöhnliches Foto: Unser KGR-Vorsitzender Siegfried Härter nutzt einen langen Bohrer, den wir vom Elektriker Pflumm ausleihen durften, um einen neuen Kabelkanal zu schaffen. Seither hängen die EDV-Leitungen für den Stream nicht mehr in der Luft, sondern führen im Boden vom Pfarrhaus zum Gemeindehaus und vom Gemeindehaus zur Kirche.

EIN JAHR STREAMING IN ZAHLEN

68 Gottesdienste mit je etwa 300 Abrufen

36 Video-Botschaften mit jeweils mehr als 250 Besuchern

15 Kurzvorträge »Fragen an den Pfarrer« mit je 200 Online-Teilnehmern

Hinzu kommen inzwischen 340 täglich wechselnde
Telefonandachten mit insgesamt etwa 34.000 Anrufern (aktuell sind's etwa 170 täglich), die wöchentlich 10–20 Gottesdienst-Zuhörer per Telefon und die 49 Abonnenten, die jede Woche den Gottesdienst als DVD oder per MP3-Stick ins Haus geliefert bekommen.







ott ist treu!«. Bei der Abendmahlsfeier oder während der Gebetsgemeinschaft, der Satz von Gottes Treue ergibtsich fast von selbst. Einen

Gott, der sich selbst untreu würde, kann man nicht denken. In den meisten Religionen gilt Gott als Inbegriff von bewegungsloser Stabilität. Gott ist und bleibt derselbe, jetzt und in Ewigkeit.

Aber wenn Treue bewegungslose Stabilität ist, ist dann nicht auch ein schwerer Stein »treu«? Manchen genügt das sogar. Sie meditieren vor einem imposanten Bergmassiv und genießen die Ruhe – das kann religiöse Züge annehmen!

Gottes Treue im biblischen Sinn ist angreifbarer. Treue heißt hier Einklang von Worten und Taten: »Gott ist treu. Und was er zusagt, das hält er gewiss.« (Ps 33). Diese Definition der Treue weckt konkrete Erwartungen.

Stimmt das eigentlich mit der Treue Gottes?

»Bittet, so wird euch gegeben, sucht, so werdet ihr finden« heißt es in klaren und verbindlichen Worten in der Bergpredigt (Mt 6). Trifft das bei jedem Gebet und bei jeder Suche zu? Schön wär's ...

Was ist, wenn verbindliche Versprechungen gemacht werden, die sich nachher scheinbar in Luft auflösen? Wie weit reicht dann seine Treue und Verbindlichkeit?

Fromme Menschen retten sich gern auf sicheres Terrain, wenn ihnen der Boden

unter den Füßen wackelt. Es gibt schließlich genügend Möglichkeiten, sich aus der Affäre zu ziehen:

 »Diese Versprechungen beziehen sich auf die damaligen Adressaten. Seine Jünger haben das noch direkt erfahren, die folgenden Generationen sind damit nicht mehr gemeint.«

Ein berechtigter Einwand. Wenn sich damals für das Volk Israel das Schilfmeer teilte, dann heißt das nicht, dass Christen auf einen Schwimmkurs verzichten können. Nur: Welche Aussagen sind dann noch auf uns zu beziehen, wenn alles in der Vergangenheit bleibt? Ist die Bibel denn nur ein historisches Dokument, das nicht mehr in die Gegenwart spricht?

»Das darf man nicht wörtlich nehmen, damit sind symbolische Veränderungen gemeint. Viele Verheißungen sollen bei Menschen Trost und innere Sicherheit wecken. Wenn sie das erreichen, haben sie ihr Ziel schon erfüllt.«

Auch hier ist was dran. Keiner erwartet, dass der Glaube wortwörtlich »Berge versetzen« kann. Nur: Wenn alles symbolisch gemeint ist, sind die Zusagen der Bibel dann nur ein religionspädagogischer Trick? Ist womöglich Gott selbst nur ein »Symbol«, nur eine emotionale Regung des Menschen?

»Wenn sich Verheißungen nicht erfüllen, dann klemmt es beim Menschen, dem das nötige Quantum Glauben fehlt. Schließlich heißt es: >Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, das wird euch zuteil werden – vorausgesetzt, ihr glaubt, dass ihr's empfangt.

Auch nicht falsch. An vielen Stellen wird deutlich, dass Gott eine wechselseitige Beziehung zu uns Menschen haben will. Seine Zusagen wollen Vertrauen wecken. Nur: Ist menschlicher Glaube die Voraussetzung für Gottes Handeln? Gehört nicht zu den Kernaussagen der Bibel das Versprechen, dass Gott sich von der Untreue des Menschen nicht abbringen lässt und er ihm trotzdem treu bleibt?

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Viele Zusagen der Bibel bleiben für uns unklar und unbefriedigend. Was können wir dann noch von Gottes Treue halten?

Einige Gedanken dieses Artikels flossen auch in den Video-Beitrag »Hilft das Beten?« ein, den Peter Rostan für die Reihe »Fragen an den Pfarrer« produziert hat. Zu finden ist er im YouTube-Kanal »Evangelische Kirche Gomaringen«.



VORSCHAU

▶ Wir haben den Mann aus Galiläa. Auf ihn läuft alles zu. Alle Zusagen Gottes werden in der Person Iesu aufgegriffen (Kol 2,3; Eph 1,10) – wenn auch oft noch auf unverständliche und uns verborgene Weise.

»... mit Jesus Christus sagt Gott Ja zu allen seinen Zusagen ...« (2.Kor 1,20)

Eine faszinierende Entdeckung: Die Verbindlichkeit von Gottes Liebe reicht so weit, dass er sich in Jesus Christus der Veränderlichkeit preisgibt. Seine Treue mündet nicht in einem Granitblock und nicht in steinernen Gesetzestafeln, sondern in der Zuwendung einer Person aus Fleisch und Blut.

Ich bin davon überzeugt, dass die Geschichte von Iesus Christus noch nicht abgeschlossen ist. Vor uns liegt eine erneute Begegnung mit ihm, seine zugesagte »Wiederkunft« (Off 22,20). Sie wird alles Bisherige (samt allen Wundern der Vergangenheit und der Gegenwart) in den Schatten stellen.

Ich bin mächtig gespannt, wie es sein wird, wenn er die noch ausstehenden Zusagen einlöst. Es wird manche Überraschungen geben, wie konkret sich Gottes Treue am Einzelnen auswirken wird – und bereits Peter Rostan ausgewirkt hat!

GOTTESDIENSTE

Da aktuell noch unklar ist, welche Chormusik möglich ist, beschränken wir uns hier auf die Prediger

28. März | Palmsonntag

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan) 10.30 Uhr · Stockach (Pfr. Dinkel)

31. März | Passionsandacht

20 Uhr · Gomaringen (Pfr. Dinkel)

1. April | Gründonnerstag

18.30 Uhr und 20 Uhr · Gomaringen mit Abendmahl (Pfr. Rostan). Anmeldung erforderlich

2. April | Karfreitag

10 Uhr · Gomaringen mit Abendmahl (Pfr. Dinkel)

15 Uhr · Stockach (Pfr. Dinkel). Abendmahl im Anschluss

4. April | Ostersonntag

7 Uhr · Gomaringen, Ökumenische Auferstehungsfeier auf dem Friedhof. (Pastorin Obergfell, EmK) 10 Uhr · Gomaringen mit Taufe

(Pfr. Rostan)

10.30 Uhr · Stockach (Pfr. Dinkel)

5. April | Ostermontag

10 Uhr · Gomaringen, API-Ostermontagskonferenz (Tobias Maier, DIPM)

11. April

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Dinkel)

18. April

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan) 10.30 Uhr · Stockach (Dekan i. R. Haag)

25. April

10 Uhr · Gomaringen mit Taufen (Pfr. Rostan)

2. Mai | Konfirmation

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Dinkel/Pfr. Rostan) 10.30 Uhr · Stockach (Pfr. i.R. Stepper)

9. Mai | Konfirmation

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Dinkel) 10.30 Uhr · Stockach (Dekan i. R. Teich)

13. Mai | Christi Himmelfahrt

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan)

16. Mai | Konfirmation in Stockach

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan) 10 Uhr · Stockach (Pfr. Dinkel)

23. Mai | Pfingstsonntag

10 Uhr · Gomaringen, ökumenisch im Freien (Pfr. Rostan)

24. Mai | Pfingstmontag

10 Uhr · Gomaringen mit Taufen (Pfr. Dinkel)

30. Mai

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. i. R. Krause)

MÄRZ BIS JUNI 2021

6. Juni

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Dinkel) 10.30 Uhr · Stockach (Pfrin. i. R. Renovanz-Grützmacher)

13. Juni

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan)

20. Juni

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan) 18.30 Uhr · Stockach, Erntebittstunde, Vorstellung der Stockacher Konfirmanden 2022 (Pfr. Dinkel)

27. Juni

10 Uhr · Gomaringen (Pfr. Rostan)

Hygienemaßnahmen in der Kirche

Dank eines gut organisierten Infektionsschutzes sind Gottesdienste in der Kirche weiterhin möglich.

Wichtig sind für Sie folgende Stichpunkte:

- Zur Dokumentation der Kontaktdaten füllen Sie bitte einen in der Kirche bereit liegenden Zettel aus. Oder Sie melden sich im Vorfeld über die Homepage bzw. per Telefon an (nur bei größeren Gottesdiensten).
- Bringen Sie eine Maske mit, die Sie während des Gottesdienstes tragen.
- Sitzen Sie eng beieinander, wenn Sie zusammen wohnen, um Abstand zu schaffen zu anderen Kirchenbesuchern.
- Ziehen Sie sich warm genug an, denn wir werden auch im Winter die Kirche zwischendurch lüften.





Die Renovierung geht voran

»Damit's schöner wird« hieß unser Aufruf zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeindehaus-Sanierung. So viel kann ich jetzt schon verraten: Ja, es wird schöner. Und wie! Denn der Einsatz der Helfer war überwältigend: Über 500 Arbeitsstunden stecken nun in den Holzelementen und -flächen unseres Gebäudes. Es wurde geschmirgelt und gebürstet, geschliffen und gepinselt, gereinigt und geölt. Wenn in den nächsten Wochen die Gerüste demontiert werden, sieht unser Gemeindehaus innen nicht wie neu aus, sondern viel schöner als neu! Bildhaft ausgedrückt: Nicht wie ein modern angelegter Designergarten, sondern wie ein schon in die Jahre gekommener, aber gut gepflegter Park mit altem Baumbestand und ein paar Kerben in den zwar alten, aber immer noch schönen Parkbänken, die daran erinnern, wie viele Menschen dort schon Platz genommen haben.

Wir sind allen Helfern enorm dankbar, samt unserem Mesner Frank Hermann, aber auch den beteiligten Handwerksbetrieben, die allesamt aus Gomaringen kommen und ausnahmslos erkennen ließen, dass sie sich mit unserem Gemeindehaus besondere Mühe geben! Im nächsten Kirchenfenster erscheint dann eine Fotostrecke mit weiteren Informationen über die dann weitgehend abgeschlossene Baustelle.

So viel vorab: Wir freuen uns enorm auf die hoffentlich bald wieder möglichen Veranstaltungen in unserem wunderbaren Gebäude! Peter Rostan











Pfarrer Peter Rostan

Telefon 07072 9104-20 rostan@kirche-gomaringen.de

Pfarrer Hartmut Dinkel

Telefon 07072 9217424 dinkel@kirche-gomaringen.de

Gemeindediakonin Anja Beck

Telefon 07072 9104-12 beck@kirche-gomaringen.de diakonat@kirche-gomaringen.de

Sekretärinnen

Dagmar Rath und Angelika Renz Telefon 9104-10

pfarrbuero@kirche-gomaringen.de Kontaktzeiten Gemeindebüro: täglich 9.30 – 12 Uhr (außer donnerstags) mittwochs 8-12 Uhr und 14.30 – 17 Uhr (nicht in Schulferien)

Kirchenpflegerin Inge Kern

Telefon 9104-11 kern@kirche-gomaringen.de

Mesner Frank Hermann

Telefon 0176 61267264 mesner@kirche-gomaringen.de

Audio- und DVD-Dienst Pfarrbüro (Rath) Telefon 9104-10

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach Kirchenplatz 2 · 72810 Gomaringen Telefon 07072 / 9104-10 Telefax 07072 / 9104-19

E-Mail: pfarrbuero@kirche-gomaringen.de

Redaktion: Anja Beck, Claudia Föll, Peter Rostan, Frank Weberheinz Gestaltung: Grafisches Atelier Arnold Fotos: privat

Das Kirchenfenster erscheint dreimal jährlich. Herzliche Einladung, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankhar

KONTEN

Gomaringen:

VR Bank Tübingen eG

IBAN: DE89 6406 1854 0000 011002 BIC: GENODES1STW

Missionskonto

VR Bank Tübingen eG

IBAN: DE36 6406 1854 0000 0170 00 BIC: GENODES1STW

Stockach:

VR Bank Tübingen eG IBAN: DE66 6406 1854 0020 1200 01

BIC: GENODES1STW



VIDEO-BLOG

Fragen an den Pfarrer

Mit Peter Rostan

Antworten auf Grundfragen des Glaubens, erklärt in Kurzvorträgen auf unserem YouTube-Kanal »Evangelische Kirche Gomaringen«. Fragen an Pfr. Peter Rostan können per SMS oder WhatsApp gestellt werden unter 01577 2588830.



Abendläuten mit Aufforderung zum Gebet

Diese ökumenische Aktion geht weiter. Jeden Abend um 19 Uhr läuten unsere Glocken – als Aufforderung zum Gebet und als Zeichen der Verbundenheit.

Pädagogische Fachkräfte gesucht

Für den **Naturkindergarten** und den **Rossberg-Kindergarten** suchen wir dringend Fachkräfte. Bitte weisen Sie Erzieher/innen aus Ihrem Bekanntenkreis auf unsere Ausschreibung hin, die auf der Homepage zu finden ist.

YouTube.kirche-gomaringen.de

Bis zum Ende der Corona-Krise werden unsere Gottesdienste als Streaming-Gottesdienste übertragen und können von zuhause mitgefeiert werden. LIVE – sonntags um 10 Uhr oder auch anschließend in derselben Woche noch über unseren YouTube-Kanal

Zugang zu den Gottesdiensten auf YouTube erhalten Sie am einfachsten über youtube.kirche-gomaringen.de.

Den Gottesdienst übers Telefon mitfeiern

Sie können den Gottesdienst von zuhause aus miterleben, wenn Sie folgende Tasten drücken: 030 5679 5800 (es meldet sich die Stimme) 916 544 9572 # (wieder meldet sich die Stimme) # (die Stimme fragt nach dem Sitzungspasswort) 1111#

Dann ist man drin im Gottesdienst! (Die Taste »#« finden Sie auf Ihrem Telefon rechts neben der »0«).

(07072) 8909920

Gomaringer Telefon-Andacht während der Corona-Krise

Täglich neu. Ein wohltuender Impuls für den Tag. Drei bis fünf Minuten. Gestaltet durch unsere Pfarrer, Pfarrer Lämmer aus Öschingen und Pfarrer Schweizer aus Derendingen.